

REGIONALSPIEGEL

Integrierte Ländliche Entwicklung im Landkreis Wittenberg

Oktober | 2007



LAG-Sitzung im Porzellancafé Annaburg am 13.09.2007

Aktionsgruppe bestätigt LEADER-Konzept

(Annaburg) Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Wittenberger Land“ haben am 13.09.2007 ihr Entwicklungskonzept für den Landeswettbewerb „Leader 2007-2013“ auf den Weg gebracht.

Mit dem Strategiepapier möchte die Gruppe, der 30 Mitglieder aus Vereinen, Kommunen, Interessengruppen und Unternehmen angehören, Projekte mit Unterstützung der Europäischen Union durchführen, die sich der Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft und der Entwicklung von Bergbaufolgelandschaften widmen. Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe umfasst mit über 1.100 km² weite Teile des Landkreises Wittenberg. In ihm leben rund 82.000 Einwohner in 38 Städten

und Gemeinden. Die erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb ist Voraussetzung, um Projekte mit einer Förderung aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds unterstützen zu können. In Sachsen-Anhalt bewerben sich über 20 Lokale Aktionsgruppen für die Anerkennung als Leader-Fördergebiete. Im Landkreis Wittenberg sind neben der LAG „Wittenberger Land“ auch die Aktionsgruppen „Dübener Heide“ und „Mittlere Elbe/Fläming“ aktiv. Die Landesregierung hat vorgesehen, dass bei Leader-Projekten eine vorrangige Bearbeitung der Förderanträge und u.U. auch ein höherer Fördersatz gegenüber „normalen“ Projektanträgen gewährleistet wird. www.wfg-wittenberg.de

Innovationsmanagement

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ist autorisiert, Unternehmen im Rahmen von „INNOMAN“ zu beraten. Eines der Leitprojekte im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept des Landkreises Wittenberg ist der Aufbau eines regionalen Wirtschaftsnetzwerkes für Wachstum Innovation und Beschäftigung. Es soll Aktivitäten entwickeln, bündeln und umsetzen, die Wachstum generieren, Innovation unterstützen und Beschäftigung sichern.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Wittenberg hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Prozess mit geeigneten Maßnahmen zu unterstützen. Sie hat deshalb beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Mittel aus dem Programm „Innovationsmanagement“ erfolgreich beantragt. Seit dem 11.01.2007 ist die WFG mbH als einzige Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Sachsen-Anhalt und den übrigen neuen Bundesländern autorisiert, Unternehmen im Rahmen des Programms „INNOMAN“ zu beraten. Das Programm „INNOMAN“ unterstützt kleine



Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks mit weniger als 50 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von weniger als 10 Mio. EUR bei der Durchführung von Produkt- und Prozessinnovationen. Das technische und wirtschaftliche Risiko, welches mit Produkt- und Verfahrensinnovation verbunden ist, soll mit Hilfe dieser Förderung gemindert und Transaktionskosten bei Technologiekooperationen gesenkt werden.

Ziel ist es: Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der beratenen Unternehmen zu erhöhen. Die Förderung erfolgt grundsätzlich ohne thematische Einschränkungen auf bestimmte Technologien, Produkte, Branchen oder Wirtschaftszweige durch externes Management in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Das Programm ist modular aufgebaut, das heißt, die Beratung umfasst drei Stufen: Unternehmensaudit oder Machbarkeitsstudie, Realisierungskonzept und Projektmanagement. Der Fördersatz liegt zwischen 45 und 60 %. www.inno-watt.de

INHALT

- Aktionsgruppe bestätigt LEADER-Konzept. 1
- Innovationsmanagement 1
- Neuer LAG-Vorsitzender gewählt 1
- Landesverwaltungsamt zertifiziert erste ILEK-Leitprojekte des Landkreises Wittenberg 2
- Unternehmerhochschule gründet neue Abteilung. 2
- Kalender dokumentiert Projektarbeit. 2
- Wirtschaftsbibliothek verfügbar 2

AKTUELLES

Landrat ist neuer Vorsitzender der LAG „Wittenberger Land“



Jürgen Dannenberg,
Landrat des
Landkreises Wittenberg

(Annaburg) Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung im Porzellancafé Annaburg haben die Mitglieder Landrat Jürgen Dannenberg zum Vorsitzenden der Aktionsgruppe gewählt.

Dem Vorstand gehören darüber hinaus Marion Kluge vom Verein „Eigenständige Regionalentwicklung im Jessener Land e.V.“, Wilhelm Fisser, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wittenberg, Matthias Strauch von der Landschaftspflegehof gGmbH und Thies Schröder, Geschäftsführer der Ferropolis GmbH, an. Die LAG-Mitglieder dankten in diesem Zusammenhang Rainer Schultz vom Landkreis Wittenberg für seine Tätigkeit als bisheriger LAG-Vorsitzender.



Der LAG-Vorstand mit dem neuen Entwicklungskonzept (v.l.n.r. Wilhelm Fisser, Matthias Strauch, Marion Kluge, Landrat Jürgen Dannenberg, Thies Schröder)

Landesverwaltungsamt zertifiziert erste ILEK-Leitprojekte des Landkreises Wittenberg

Der Landkreis Wittenberg ist die zweite von insgesamt neun Regionen für die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE-Regionen) in Sachsen-Anhalt, die das Stadium der Zertifizierung erreicht hat.

Seit nahezu zwei Jahren befasst sich eine Regionale Partnerschaft von Akteuren aus Wirtschaft, Kammern und Verbänden sowie aus Politik und Verwaltung mit der Konzipierung von Entwicklungszielen für die EU-Strukturfondsperiode 2007–2013. Seit September 2006 liegt hierfür das vom Kreistag beschlossene Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept für die Umsetzung der Förderpolitik der nächsten Jahre vor. Noch sind allerdings nicht alle Details für die Förderpolitik des Landes mit der Europäischen Kommission abgestimmt. Erst wenn grünes Licht aus Brüssel kommt, können auch die über 800 Mio. Euro der EU für die Entwicklung des ländlichen Raumes in Sachsen-Anhalt fließen.

Künftig sollen knapper werdende Fördermittel stärker als bisher auf so genannte Leitprojekte konzentriert werden. Im ILEK stehen sie für vorrangige Entwicklungsfelder, die später durch mehrere Vorhaben unteretzt werden sollen. „Ehe hierfür Fördermittel beantragt werden können, hat sich die Landesregierung eine Prüfung (Zertifizierung) der Leitprojekte vorbehalten“, informiert Günter Schöley, 1. Beigeordneter des Landkreises Wittenberg.

Das Landesverwaltungsamt hat mittlerweile fünf von insgesamt acht durch den Landkreis eingereichten Leitprojekten grünes Licht gegeben.

Dabei handelt es sich um komplexe Vorhaben zur Zusammenarbeit der Großschutzgebiete (Naturparke Dübener Heide und Fläming sowie Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“), der schrittweisen Entwicklung des Ferropolis-Parks zwischen Gräfenhainichen und der Lutherstadt Wittenberg, der Konzipierung einer „LutherCard“ zur

Vernetzung touristischer Angebote sowie Vorhaben zum Aufbau eines Fachkräfte-Pools und eines Wirtschaftsnetzwerkes im Landkreis.

Auf Grund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die bestätigten Leitprojekte umgesetzt werden (unter Beachtung der künftigen Förderrichtlinien) grundsätzlich eine prioritäre und in einigen Fällen auch eine höhere Förderung erhalten.

Zu den noch nicht zertifizierten Leitprojekten gehören ein Grundschul- und KITA-Programm im ländlichen Raum sowie ein Netzwerk für die Feuerwehren. Hier erwartet das Landesverwaltungsamt eine Konkretisierung der geplanten Vorhaben. Günter Schöley: „Das werden wir auch umgehend in die Wege leiten. Allerdings muss zuvor von der Landesregierung Klarheit über die künftige Abgrenzung der Förderpolitik in den Bereichen Städtebau und Dorferneuerung/Dorfentwicklung hergestellt werden.“

Landrat Jürgen Dannenberg hatte sich diesbezüglich vor wenigen Tagen an die zuständigen Ressorts der Landesregierung gewandt und auf negative Konsequenzen vor allem für Ortsteile hingewiesen, wenn – wie geplant – Städte wie Jessen, Coswig, Kemberg, Annaburg und Pretzin nur noch über die Städtebauförderung unterstützt werden sollen. Für eine Vielzahl von Ortsteilen käme danach eine Förderung aus der Dorfentwicklung nicht mehr in Frage.

Im ILE Lenkungsausschuss wurde nun das weitere Verfahren nach der Zertifizierung besprochen und festgelegt. So wird es neben den Aktivitäten zur weiteren Zertifizierung der noch offenen Leitprojekte die Hauptaufgabe des ILE-Managements sein, in der kommenden Zeit die regionalen Akteure bei der Entwicklung von Projektideen zu unterstützen.

www.ile-wittenberg.de

Unternehmerhochschule gründet neue Abteilung

Die Private Hochschule BiTS, Iserlohn, beabsichtigt, an dem historischen Universitätsstandort Lutherstadt Wittenberg durch die Gründung einer Abteilung der Iserlohner Unternehmerhochschule die Hochschultradition wieder aufleben zu lassen.

Mit der hervorragenden Unterstützung seitens der Landesregierung – hier insbesondere durch das Wirtschafts- sowie das Kultusministerium – werden diese Pläne auch immer realistischer, auch wenn sich das ehrgeizige Ziel, schon zum anstehenden Wintersemester 2007/08 mit dem Lehrbetrieb in den Bachelor-Programmen „Wirtschaftsinformatik“ und „Erneuerbare Energien und Klimaschutz“ zu beginnen, leider nicht realisieren ließ. Dies gibt dem Vorhaben aber die Möglichkeit, noch weitere Unterstützer aus der Wirtschaft für diese Hochschul-



Die UNTERNEHMER-HOCHSCHULE

aktivität zu gewinnen, so dass mit einem starken und leistungsfähigen Background das Vorhaben im Jahre 2008 in die Tat umgesetzt werden kann.

Diese verbleibende Zeit wird auch genutzt, um sich in der Lutherstadt Wittenberg und der Region zu etablieren. Basierend auf dem in der Stiftung Leucorea angemieteten Büro werden Weiter- und

Fortbildungsprogramme aus dem Themenkreis „Erneuerbare Energien“ auf akademischem Niveau entwickelt, die dann in Zusammenarbeit mit etablierten Partnern vor Ort angeboten werden. Die Idee des Wiederauflebens einer Hochschultradition mit der entsprechenden Unterstützung der regionalen Wirtschaft und der Landesregierung wird der Region einen wesentlichen Impuls geben.

www.bits-iserlohn.de

MELDUNGEN

Kalender dokumentiert Projektarbeit

(Annaburg) Mit einem Monatskalender für das Jahr 2008 zieht die Lokale Aktionsgruppe „Wittenberger Land“ am Ende der Förderperiode LEADER+ ein positives Resümee ihrer Arbeit. Nach dem die LAG verspätet in den Förderprozess eingestiegen war, konnten noch acht Projekte umgesetzt werden.

Alle Projekte, vom Marketingkonzept des Tourismusverbandes „TourismusRegion Wittenberg“ e. V. über die Obstbau-Ausstellung des Vereins zur „Eigenständigen Regionalentwicklung im Jessener Land“ auf den Jessen-Schweinitzer Bergen bis zur Errichtung der ökologischen Hofstelle in Dabrun der Landschaftspflegehof gGmbH, um nur einige zu nennen, werden in anschaulicher Weise dargestellt.

Wirtschaftsbibliothek verfügbar

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Wittenberg stellt in ihren Räumen allen interessierten Unternehmen aber auch Privatpersonen ein breites Angebot an Wirtschaftsfachliteratur zum Ausleihen zur Verfügung.

Rund 280 Bücher, Hörbücher und Disketten unter anderen zu den Themenkomplexen Betriebswirtschaft, Controlling, Personal- und Mitarbeiterführung, Recht und Managementqualifikation wurden mit Hilfe der Sparkasse Wittenberg angeschafft.

Es handelt sich dabei laut Buchhandel um viel gefragte Fachliteratur, die in den städtischen Bibliotheken nicht vorhanden ist bzw. die teilweise ganz einfach viel zu teuer ist, um sie käuflich zu erwerben.

Die Ausleihe erfolgt kostenlos zu den Geschäftszeiten. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Wittenberg.

www.wfg-wittenberg.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
des Landkreises Wittenberg
Am Alten Bahnhof 3 | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 03491 462 392 | E-Mail: info@wfg-wittenberg.de
www.wfg-wittenberg.de

Fotos:

Frank Grommisch, Mitteldeutsche Zeitung (1), Landkreis Wittenberg (1), Dr. Wolfgang Bock (1)

Gestaltungskonzept:

ackermannundandere, Halle (Saale)

Der Nachdruck ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.